

Qualitätsmerkmal. Die macht es für Weiterverarbeiter, Planer und Bauherren schwierig, unter der Fülle von angebotenen Isoliergläsern die Qualitätsprodukte zu erkennen. GMI-Mitglieder dagegen können ihren Kunden dokumentieren, dass sie verlässliche Produktqualität anbieten – durch das RAL-Zeichen. Weitere Infos unter www.gmiev.de – die freiwillige Qualitätskontrolle, die Voraussetzung für das RAL-Zeichen, wird so zum Wettbewerbsvorteil auf dem deutschen und europäischen Markt. +++

Die **Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas (GMI)** stellt in einer 6-seitigen Broschüre die Vorteile dar, die eine Mitgliedschaft für Isolierglashersteller bringt. Die Broschüre wurde nun per Mailing an alle Isolierglashersteller verschickt. „Die GMI bietet schnelle und unbürokratische Unterstützung beim Ü-Zeichen sowie künftig beim CE-Zeichen, und sie vergibt exklusiv an Mitglieder das RAL-Gütezeichen. Dieses Qualitätssiegel wird an Bedeutung noch gewinnen, gerade durch die Einführung des CE-Zeichens“, so GMI-Geschäftsführer Rüdiger Graap. Denn das CE-Zeichen ist kein Gütesiegel: Es besagt nur, dass ein Produkt den für es geltenden europäischen Normen entspricht. Wenn das CE-Zeichen für Isolierglas eingeführt ist – nach heutigem Stand etwa Mitte 2006 – entfällt die obligatorische Fremdüberwachung durch unabhängige Stellen und damit ein wichtiges



Branchen-Ticker
– aufgeschnappt
und kommentiert
von glaswelt-
Chefredakteur
Hilmar Düppel